

---

## Vorwort

Diese Finanzethik ist nicht im luftleeren Raum entstanden. Geschrieben habe ich sie in finanzmarktpolitisch turbulenten Zeiten. Dadurch hatte ich viele Möglichkeiten, meine Position zur Debatte zu stellen. In öffentlichen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, auf wirtschaftsethischen oder interdisziplinären Fachtagungen, im Frankfurter Finanzethischen Forum, bei Treffen mit Bankern und im Rahmen sozialetischer Lehrveranstaltungen an der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen hatte ich viele Gesprächspartner. Im Dialog mit ihnen konnte ich meine Wahrnehmung der Problemlagen und das begriffliche Instrumentarium schärfen sowie die wirtschaftspolitischen Schlussfolgerungen weiterentwickeln.

Allerdings habe ich nicht erst seit dem Kollaps von Lehman Brothers ein Faible für Finanzethik. Meine ersten finanzethischen Gehversuche waren von den kritischen und inspirierenden Rückfragen begleitet, die Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ und Prof. Dr. Matthias Möhring-Hesse formulierten. Damals, in den Anfangsjahren des Nell-Breuning-Instituts, haben wir wissenschaftlich sehr eng zusammengearbeitet; seit dieser Zeit sind wir in Freundschaft verbunden. Auch von Kollegen aus der Ökonomie und anderen Sozialwissenschaften bekam ich über die Jahre wichtige Anregungen. Prof. Dr. Marcel Tyrell hat mich schon in meinem VWL-Studium für „Finance“ begeistert; bis heute verdanke ich ihm manchen weiterführenden Hinweis. Ein wichtiger Gesprächspartner der letzten Jahre war Dr. Wolf-Gero Reichert. Er und Pater Hengsbach haben sich auch die Mühe gemacht, einen Entwurf dieses Buches zu lesen und detailliert zu kommentieren.

Die ersten fünf Kapitel dieser Monografie basieren auf einem Manuskript „Grundlagen einer Ethik internationaler Finanzmärkte“, das die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Münster im Sommer 2005 als Habilitationsschrift angenommen hat. Die Gutachten schrieben Prof. Dr. Dr. Karl Gabriel, dessen Unterstützung, nüchterne Umsicht und sozialwissenschaftliche Expertise mich lange begleitet haben, und Prof. Dr. Antonio Autiero. Finanziell gefördert wurde das Habilitationsprojekt durch die Professor Franz Furger Gedächtnis-Stiftung. Als dann die Finanzkrise ausbrach, war die Habilitationsschrift nicht nur für Vorträge, sondern auch für wissenschaftliche Artikel und Buchbeiträge eine wichtige Grundlage für mich. Die Arbeit an diesen Veröffentlichungen half mir wiederum, einige Teile der Habilitationsschrift zu den Grundlegungskapiteln dieses Buches weiter zu

entwickeln und die beiden letzten Kapitel zu aktuellen Herausforderungen der Finanzmarktpolitik zu schreiben. Diese Entstehungsgeschichte erklärt, dass dieses Buch Inhalte und in einzelnen Passagen Formulierungen enthält, die sich auch in anderen Veröffentlichungen von mir finden. Im Januar 2014 habe ich die inhaltliche Arbeit an dem Text abgeschlossen.

In den letzten Jahren gab es wohl keinen Mitarbeiter am Nell-Breuning-Institut, der die Arbeit an diesem Buch nicht in irgendeiner Form tatkräftig unterstützt hätte. Beeindruckende Akribie und Geduld zeigten Erzsébet-Noémi Noje-Knollmann bei der Betreuung der Literaturliste, Imogen Stühler bei der Durchsicht des Manuskripts und Rolf Wortelboer bei der Formatierung. Frank und Benjamin Tumele haben meine zahlreichen ökonomischen Recherchefragen kenntnisreich, präzise und zuverlässig beantwortet.

Für die vielfältige Unterstützung so vieler bin ich sehr dankbar! Ebenso danke ich meinen Freunden und meiner Familie, insbesondere meiner Frau und meinen beiden Söhnen, die mir in den letzten Jahren etwas sehr wertvolles geschenkt haben: Sie waren einfach bei mir!

Politische Wirtschaftsethik globaler Finanzmärkte

Emunds, B.

2014, XXV, 491 S. 6 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04711-5